

illegal



LSD (Lysergsäure-Diethylamid) ist ein **synthetisches** Produkt und gehört zu den Halluzinogenen. LSD ist eine weiße, kristalline, hochgiftige und hochkonzentrierte Substanz mit **psychoaktiver Wirkung**.

Um die Konzentration zu verringern, wird LSD in Wasser gelöst und anschließend auf kleine, mit bunten Symbolen bedruckte Löschpapier-Schnipsel (Pappe) oder Filzplättchen getropft oder in Gelatineecken (Mikros) imprägniert.

Szenenamen

Acid, Cubes, Deep Purple, Löschpapier, Mikros, Papers, Plättchen, Pappen, Speedball, Trip

Aufnahme / Wirkungsdauer

LSD wird geschluckt. Die Wirkung tritt nach einer halben bis einer Stunde ein. Die Droge wirkt sehr lange (sechs bis zwölf Stunden) und ist schlecht steuerbar.

Wirkung / Rausch

Die Wirkung kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person und Konsumsituation sehr unterschiedlich sein. LSD greift massiv in das Empfinden und die Wahrnehmung ein. Das Zeitgefühl ist verlangsamt und die Grenzen zwischen der eigenen Person und anderen wird als gelockert bis aufgelöst wahrgenommen. Das Selbstwertgefühl wird extrem gesteigert. Gleichgewichts- und Gangstörungen treten auf.

Abbau

Der Abbauvorgang beim Menschen ist noch wenig untersucht. In geringen Mengen wird LSD im Urin ausgeschieden. LSD lässt sich etwa ein bis vier Tage nach der Einnahme im Körper nachweisen.



Körperliche Wirkungen / Risiken

Körperliche Wirkungen sind: Schwindel, Kälte- und Hitzewallungen, erhöhte Herzfrequenz, Blutdruckanstieg, Panik- und Angstgefühle, Sprach- und Sehstörungen, **Wahnzustände**. Unfälle durch Fehlreaktionen auf nicht als solche erkannte Sinnestäuschungen und Halluzinationen sind möglich. Konsumentinnen und Konsumenten neigen zu **selbsterstörerischen Handlungen** weil sie z. B. glauben durch ein Auto hindurchgehen oder fliegen zu können. Bei psychisch labilen Menschen kann durch den Konsum von LSD eine bereits vorhandene psychische Krankheit ausbrechen.

Nach Abklingen der Wirkung sind noch einige Tage Nachwirkungen, wie z. B. Übelkeit, Müdigkeit oder auch **Flashbacks** zu bemerken. Bei **Überdosierung** können Gefäßkrämpfe, Atemlähmung und Herzstillstand auftreten. In einem solchen Fall muss man umgehend eine Notärztin/einen Notarzt verständigen.

Langzeitfolgen

Auch bei einmaliger Anwendung kann die Leistungsfähigkeit der Konsumentin/des Konsumenten längerfristig gestört werden. Auch ist eine Abwendung von der realen Welt zu beobachten, die bis hin zu starken Psychosen führen kann.

Bei regelmäßigem Gebrauch entwickelt sich schnell eine **Toleranz** gegenüber der Substanz und die Konsumentin/der Konsument benötigt immer höhere Dosen um die gleiche Wirkung zu erzielen. Eine körperliche Abhängigkeit ist nicht bekannt. Die Entwicklung einer **psychischen Abhängigkeit** ist wahrscheinlich.



Safer Use

Sollte trotz aller gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken der Wunsch bestehen, psychoaktive Substanzen zu konsumieren, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die **Wirkung** kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person (körperliche und psychische) und Konsumsituation sehr **unterschiedlich** sein.
- Es sollte vermieden werden, mehr als eine Droge gleichzeitig zu konsumieren. Die **Risiken beim Mischkonsum** – auch mit Alkohol oder Medikamenten – sind schwer abzuschätzen.
- Die **Dosis** sollte möglichst **niedrig** sein. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, sollte nicht sofort „nachgelegt“ werden. Die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Man sollte unbedingt darauf achten, dem Körper **Pausen** zu gönnen und ausreichend **Flüssigkeit** in Form von Wasser zuzuführen.
- Man sollte sich mit Freundinnen und Freunden, die nicht konsumieren, absprechen, **aufeinander aufpassen** und niemanden alleine lassen.
- Es sollten **keine Drogen** konsumiert werden, wenn man **schlecht drauf** ist, denn in der Regel verstärken sie die Gefühle, die schon vorhanden sind.
- Bei Überdosierungen sollte umgehend der **Notruf verständigt** werden. Die Ärztin/der Arzt unterliegt der Schweigepflicht und man braucht keine Angst vor juristischen Folgen zu haben.
- Die **Fahrtüchtigkeit** und Konzentration ist unter dem Einfluss von Drogen **eingeschränkt**. Es sollte kein Fahrzeug gelenkt werden.
- Auch im berauschten Zustand sollte auf **Safer Sex** nicht vergessen werden. Es sollte ein Kondom benutzt werden, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften zu schützen.
- Nachwirkungen können noch länger anhalten. Es sollte daher genügend Zeit zur **Erholung** eingeplant oder auf den Konsum gänzlich verzichtet werden, wenn man am nächsten Tag wichtigen Verpflichtungen nachkommen muss.
- Während einer **Schwangerschaft** oder in der Stillzeit sollte auf jeglichen Drogenkonsum verzichtet werden.